

Einreichung Momentum 2016

TRACK #8: POLITISCHE MACHTARCHITEKTUREN

### **Tactical Media vs Gegenöffentlichkeit** (Arbeitstitel)

Alexander Baratsits

Ende April 2016: *Trump* und *Sanders* als Gegenprogramm zum politischen "Establishment", nun auch in Deutschland mit AfD eine Protestpartei auf dem Vormarsch, *Hofer* 35% im ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen in Österreich: Alles weitere Erscheinungsformen einer "zwingend erscheinenden Postdemokratie"?<sup>1</sup> Was tun?

Als Möglichkeit, dagegen zu steuern, weist *Reitzig* auf Bürgergutachten, Liquid Democracy, Rückkehr zur Selbstverwaltung kleiner Verwaltungseinheiten, Ausweitung der Mitbestimmungsmöglichkeiten bereits bei Kindern und Jugendlichen sowie den Aufbau einer kritischen Gegenöffentlichkeit hin: „*Albrecht Müller von den 'Nachdenkseiten'* schrieb daher bereits 2007 von der Notwendigkeit, eine Gegenöffentlichkeit aufzubauen. Dazu schlägt Müller drei Säulen vor: alternative Informationsquellen, entsprechendes Handeln in Aktionsform sowie das persönliche Tätigwerden, auf diese Gegenöffentlichkeit hinzuweisen.“<sup>2</sup>

Der von *Negt/Kluge*<sup>3</sup> geprägte Begriff der „Gegenöffentlichkeit“ ist stark verhaftet in der Idee der Darstellung des Gegensätzlichen oder einer bloßen Darstellung oppositioneller Auffassungen.

Dem gegenüber verstehen *Garcia/Lovink* (1997) den Begriff „tactical media“ so: „*Tactical Media are what happens when the cheap 'do it yourself' media, made possible by the revolution in consumer electronics and expanded forms of distribution (from public access cable to the internet) are exploited by groups and individuals who feel aggrieved by or excluded from the wider culture.*

(...)

*An important factor in tactical media is the idea of ‚ground level‘ work, meaning that a power struggle exists: ordinary people who do not possess status or capital utilize technology to create a temporary reversal of power. Certain aspects that strengthen the magnitude of tactical media can include crisis, criticism, critique, or absurdity – in order to convey a social message.“<sup>4</sup>*

Dem Begriff „tactical media“ steht der Begriff „strategic media“ gegenüber: „*A common analogy used to describe this phenomenon is an overseer controlling the masses. They are people who are the supplier of information: examples include producers, authors, and educators. They promote ideas that typically only benefit them, whereas tactical media tends to broadcast a message that criticizes a powerful entity, such as a corporation or strong organization.“<sup>5</sup>*

---

<sup>1</sup> Vgl *Reitzig*, „Wege aus der Postdemokratie“, <http://existenzmaximum.de/wege-aus-der-postdemokratie-roland-roth-privatisierung-selbstverwaltung-liquid-feedback-schulsystem-dahrendorf/>, zuletzt abgerufen am 30.04.2016.

<sup>2</sup> Vgl *Reitzig*, ebenda.

<sup>3</sup> Vgl *Oskar/Kluge*, *Öffentlichkeit und Erfahrung*

<sup>4</sup> Vgl *Garcia/Lovink*, [http://subsol.c3.hu/subsol\\_2/contributors2/garcia-lovinktext.html](http://subsol.c3.hu/subsol_2/contributors2/garcia-lovinktext.html).

<sup>5</sup> Vgl *Lovink*, The ABC of Tactical Media, <http://amsterdam.nettime.org/Lists-Archives/nettime-l-9705/msg00096.html>, zuletzt abgerufen am 30.04.2016.

Die Einführung des Begriffs „tactical media“ rührt also aus einer Zeit vor Verwendung von Social Media, einer Zeit, zu der der Zugang zu (elektronischen) Medien, insbesondere als produzierender Person, noch nicht Standard für breite Bevölkerungsschichten in den 'westlichen Demokratien' war. Heutzutage ist inzwischen festzustellen, dass dieser Zugang auch als ProduzierendeR (zT) nicht zwangsläufig zu mehr Diskurs geführt hat. Gerade zuletzt ist zu verzeichnen, dass sich Gleichgesinnte in Echokammern zu neuen Levels der Niederträchtigkeit aufschaukeln mit dem selbstgewählten Auftrag, Gegenöffentlichkeit zu „Falschdarstellungen der Lügenpresse“ herzustellen und systematisch politische Andersdenkende mit Hasspostings einzuschüchtern.

Angesichts der Spaltung auch innerhalb der traditionellen „Volksparteien“ bei Fragen wie Asyl, Verhältnis zur FPÖ und Weiterentwicklung der Europäischen Union stellt sich die Frage, wie dem Umstand begegnet werden kann, dass offenbar 30 Prozent-Populisten den restlichen 70 Prozent der Bevölkerung ihren Diskurs aufzwingen. Insbesondere aber stellt sich die Frage, wie der Tendenz eines „race to the bottom“ von Entscheidungsträgern entgegen gewirkt werden kann, nämlich letztlich für den Machterhalt Steigbügelhalter für 30 Prozent-Populisten sein zu können.

Auch wenn also die "tactical media"-Bewegung aus einem anderen Zeitalter herrührt, so erscheint dennoch folgender Ansatz bemerkenswert: *„What I regard as crucial for the assessment of tactical media practice as it is being attempted by the Next 5 Minutes, is the realisation that the relative structural weakness of a tactical approach and the absence of a unified political goal among media tacticians has its strengths in the flexibility, in the compatibility with other initiatives, and in **the ability to form alliances notwithstanding political and ideological differences.**“*<sup>6</sup>

In Anlehnung daran wird eine Strategie vorgeschlagen, neue Bündnisse quer durch politische Lager und gesellschaftliche Gruppierungen anhand oben skizzierter Fragen zu schmieden für (mediale) Kollaborationen, innerhalb derer Strategien im Sinn von „tactical media“ entwickelt und umgesetzt werden zur Einbindung schweigender Mehrheiten in den politischen Diskurs und zur aktiven Mitbestimmung der „öffentlichen Meinung“.

Zur Eröffnung der Diskussion in Österreich könnte eine Neuauflage der 1999 in Linz stattgefundenen Konferenz „Sektor3/Medien“<sup>7</sup> dienen, einem Zusammentreffen von Medien- und Kulturinitiativen, erweitert um Netzpolitik-, Sozial-, Flüchtlings- oder Lokalinitiativen. Im Rahmen dessen muss jedoch auf die Zusammenarbeit mit kirchlichen, karitativen und Bildungsinitiativen jenseits der üblichen Nabelschau innerhalb der eigenen überschaubaren Szene abgezielt werden, will eine „schweigende Mehrheit“ repräsentiert werden.

Alexander Baratsits

Jurist, Legal Lead Creative Commons Austria, Freier Radio Aktivist der ersten Stunde

---

<sup>6</sup> Bröckmann, Some Points of Departure, introductory essay for the second edition of the Next 5 Minutes Festival of tactical media, Amsterdam and Rotterdam, 1996, [www.tacticalmediafiles.net/article.jsp?objectnumber=37894](http://www.tacticalmediafiles.net/article.jsp?objectnumber=37894).

<sup>7</sup> Siehe <http://igkultur.at/medien/publikationen/sekto3medien-99.-kurskorrekturen-zur-kultur-und-mediennpolitik>.